

Monatsprogramm der Montagslesungen im Januar 2018 für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei **vor mehr als 4 1/2 Jahren** finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Im Januar 2018 findet u.a. die 245. Montagslesung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Januar 2018, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

1.01.2018 – Neujahr: Lydia Domhoff liest von Hans Christian Andersen „Der Krüppel“

Hans Christian Andersen wurde am 2. April 1805 in Odense (Dänemark) geboren. Er war der Sohn eines armen Schuhmachers. Er konnte kaum die Schule besuchen, bis ihm der Dänenkönig Friedrich VI, dem seine Begabung aufgefallen war, 1822 den Besuch der Lateinschule in Slagelsen ermöglichte. Bis 1828 wurde ihm auch das Universitätsstudium bezahlt. Andersen unternahm Reisen durch Deutschland, Frankreich und Italien, die ihn zu lebhaften impressionistischen Studien anregten. Der Weltruhm Andersens ist auf den insgesamt 168 von ihm geschriebenen Märchen begründet. Andersen starb am 4.8.1875 in Kopenhagen, Quelle: <http://bookwire.e-bookshelf.de/der-krueppel-8728401.html>.

„**Der Krüppel**“: Es war ein alter Edelfhof mit jungen, prächtigen Herrschaften. Reichtum und Glück hatten sie; fröhlich leben wollten sie und Gutes taten sie. Alle Menschen wollten sie froh machen, wie sie es selber waren. - Am Weihnachtsabend stand ein schön geschmückter Weihnachtsbaum in dem alten Rittersaal, wo das Feuer im Kamin brannte und wo Tannenzweige um die alten Bilder gehängt waren. Hier versammelten sich Herrschaft und Gäste, und es wurde gesungen und getanzt..., Quelle: <http://bookwire.e-bookshelf.de/der-krueppel-8728401.html>.

8.01.2018: Matthias Oelrich liest die Ballade „Minotaurus“ von Friedrich Dürrenmatt

Friedrich Dürrenmatt wurde 1921 in Konolfingen bei Bern als Sohn eines Pfarrers geboren. Er studierte Philosophie in Bern und Zürich und lebte als Dramatiker, Erzähler, Essayist, Zeichner und Maler in Neuchâtel. Bekannt wurde er mit seinen Kriminalromanen und Erzählungen „Der Richter und sein Henker“, „Der Verdacht“, „Die Panne“ und „Das Versprechen“, weltberühmt mit den Komödien „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“. Den Abschluss seines umfassenden Werks schuf er mit den „Stoffen“, worin er Autobiographisches mit Essayistischem verband. Friedrich Dürrenmatt starb 1990 in Neuchâtel.

„**Minotaurus**“: „Das Wesen, das die Tochter des Sonnengottes, Pasiphae, geboren hatte, nachdem sie auf ihren Wunsch hin eingeschlossen in eine künstliche Kuh von einem dem Poseidon geweihten weißen Stier bestiegen worden war, fand sich, von den Knechten des Minos hineingeschleppt, die lange Ketten bildeten, um sich nicht zu verlieren, nach langen Jahren eines wirren Schlafs, währenddessen es in einem Stall zwischen Kühen heranwuchs, auf dem Boden des Labyrinths vor, das von Daidalos erbaut worden war, um die Menschen vor dem Wesen und das Wesen vor den Menschen zu schützen, aus dem keiner, der es betreten hatte, wieder herausfand, und dessen unzählige in sich verschachtelte Wände aus Glas waren, so dass das Wesen nicht nur seinem Spiegelbild gegenüberkauernte, sondern auch den Spiegelbildern seiner Spiegelbilder: Es sah unermesslich viele Wesen, wie es eines war, vor sich, und wie es sich herumdrehte, um sie nicht mehr zu sehen, unermesslich viele, ihm gleiche Wesen wiederum vor sich.“ So beginnt Friedrich Dürrenmatts Ballade, die den Mythos von Minotaurus in einer lyrischen Prosa neu erzählt, Quelle: <http://www.diogenes.ch/leser/titel/friedrich-duerrenmatt/minotaurus-der-auftrag-midas-9783257230666.html>.

15.01.2018: Achim Gehring liest aus „Ich hasse dieses Internet“

Jarett Kobek hat an der NYU in New York City studiert und in der kalifornischen Techie-Szene gearbeitet. Mit seinen Texten wurde er für den Pushcart Prize nominiert. Sein Roman ›Ich hasse dieses Internet‹ wurde zu einem internationalen Überraschungserfolg und erscheint in sieben Sprachen. Jarett Kobek lebt in Los Angeles.

„**Ich hasse dieses Internet**“: Zeitgeist ist sein zweiter Name: Mit rasender Energie erzählt Jarett Kobek in

seinem Roman, was das Internet mit uns macht. San Francisco: Eine Gruppe von Freunden kollidiert hart mit der digitalen Gegenwart. Adeline hat nach einer unbedachten Äußerung zu Beyoncé und Rihanna einen Shitstorm am Hals, und Ellen findet sich nackt im Netz. Die Kampfzone hat sich verschoben, und wir selbst haben die Munition geliefert: Warum geben wir unsere Daten her? Machen Apple und Google zu den mächtigsten Playern der Welt? Hier ist sie endlich: Eine »raue Tirade zu Politik und Kultur, ein Aufschrei zu Macht und Gewalt in unserer globalisierten Welt« (New York Times). Für alle, die Dave Eggers ›Circle‹ und Michel Houellebecq's ›Unterwerfung‹ geliebt haben – plus eine Prise Wahnsinn obendrauf, Quelle: https://www.fischerverlage.de/buch/ich_hasse_dieses_internet_ein_nuetzlicher_roman/9783103972603.

22.01.2018: Elisabeth Kreul, EMMAUS Gemeinschaft Krefeld e.V., liest aus „Ein hauchdünner Fussabdruck“ von Yves Godard

29.01.2017: Ulla Frohnert liest aus Robert Seethalers Roman "Ein ganzes Leben"

Robert Seethaler, 1966 in Wien geboren, spielte viele Jahre lang in Fernseh- und Kinofilmen und im Theater. Er ist ein vielfach ausgezeichnete(r) Schriftsteller und Drehbuchautor. Seine Romane *Der Trafikant* (2012) und *Ein ganzes Leben* (2014) wurden zu großen Publikumserfolgen. Robert Seethaler lebt in Wien und Berlin. „Es sind die Außenseiter, denen die Aufmerksamkeit dieses ebenso feinsinnigen wie wortschlauen Schriftstellers gilt, und seine Zuneigung auch.“ Bettina Cosack, Frankfurter Rundschau, Quelle: <http://www.robert-seethaler.de/#c40>.

„**Ein ganzes Leben**“: Als Andreas Egger in das Tal kommt, in dem er sein Leben verbringen wird, ist er vier Jahre alt, ungefähr – so genau weiß das keiner. Er wächst zu einem gestandenen Hilfsknecht heran und schließt sich als junger Mann einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Bergbahnen baut und mit der Elektrizität auch das Licht und den Lärm in das Tal bringt. Dann kommt der Tag, an dem Egger zum ersten Mal vor Marie steht, der Liebe seines Lebens, die er jedoch wieder verlieren wird. Erst viele Jahre später, als Egger seinen letzten Weg antritt, ist sie noch einmal bei ihm. Und er, über den die Zeit längst hinweggegangen ist, blickt mit Staunen auf die Jahre, die hinter ihm liegen, Quelle: <http://www.robert-seethaler.de/#c41>.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Januar 2018 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!
Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße und eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit
Susanne Tyll
für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"
Linner Str. 7
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51/ 4 61 58
Fax: 0 21 51/ 47 28 62
www.ak-buecherei-uerdingen.de